



Ortsgespräch

November 2013

INHALT

Interview mit Bürgermeister Wisch
Große Naturschutzmaßnahme
Rund um die Finanzen
Info aus dem Verkehrsausschuss
Treffpunkt Ole School
40 Jahre Bardsey cum Rigton
Chronik Kisdorf
Weihnachtsmarkt
Neues für Kisdorf
Gratulation zu neuen Aufgaben
Termine



Liebe Kisdorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach einem spannenden Wahljahr bestimmt der politische Alltag mit vielen Themen und Herausforderungen wieder die Arbeit in der Gemeindevertretung, den Ausschüssen und den einzelnen Fraktionen.

Wir möchten es aber nicht versäumen, uns noch einmal bei unseren Kisdorfer Wählern für die guten Wahlergebnisse zu bedanken. Durch Ihre Stimmabgabe bei der Kommunalwahl können wir uns über den Zugewinn eines Mandats in der Gemeindevertretung freuen. Und mit unserer neuen Kreistagsabgeordneten Susanne Strehl können unsere Interessen nach längerer Zeit endlich wieder durch ein Kisdorfer CDU-Mitglied im Kreistag vertreten werden.

Unser Bundestagsabgeordneter und Kandidat für den Bundestag 2013 – Gero Storjohann – ist mit absoluter Mehrheit in Kisdorf als Direktkandidat gewählt worden. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir möchten Sie in Zukunft mit der Neuauflage des Ortsgespräches über wichtige Entscheidungen in der Gemeindegarbeit und Geschehnisse im Ort informieren. Sicherlich werden wir Ihnen auch unsere Meinung zu dem einen oder anderen Thema an dieser Stelle nicht vorenthalten.

Sie sind herzlich eingeladen, mit Fragen, Kritiken oder Anregungen an uns heranzutreten und so mit neuen Impulsen die Gemeindegarbeit vielleicht zu beeinflussen. Kontaktadressen aller Fraktionsmitglieder finden Sie in der Homepage des CDU Ortsverbandes Kisdorf. An jedem 1. Mittwoch im Monat findet im Margarethenhoff unsere Mitgliederversammlung statt, auf der Sie stets willkommen sind.

Herausgeber:

CDU-Ortsverband Kisdorf
1. Vors. Christian Beug
Holsteinring 9
24629 Kisdorf
Tel.+Fax 04193-6943
E-mail: c.beug@cdu-kisdorf.de
www.cdu-kisdorf.de

Sprechen Sie uns an:

CDU Mitgliederversammlung
Jeden 1. Mittwoch im Monat
Im Peerstall / Margarethenhoff

CDU



Herzliche Grüße
Die Ortsgespräch-Redaktion

Interview mit unserem Bürgermeister Reimer Wisch

Unsere Gemeinde und ihre Hundehalter

Ortsgespräch-Redaktion: Herr Bürgermeister, vor geraumer Zeit wurde in Kisdorf durch eine Firma der Hundebestand überprüft. Mit welchem Ergebnis?

Reimer Wisch: Der zur Hundesteuer angemeldete Bestand lag vor der Prüfung bei 314 Hunden und hat sich während und nach der Prüfung um über 60 Hunde auf 372 Hunde erhöht.

OG: Das ergibt ja deutliche Mehreinnahmen für die Gemeindekasse.

R.W.: Da Kisdorf die niedrigsten Hundesteuersätze im Amtsbereich und wahrscheinlich auch auf Kreisebene erhebt, sind die Einnahmen insgesamt nicht sehr hoch und werden sinnvoll genutzt.

OG: Wofür?

R.W.: Zum Beispiel für die MIKA Hunde-WC-Stationen. Im Gegensatz zu früheren Versuchen werden diese Stationen von den Hundehaltern sehr gut angenommen und in den letzten 12 Monaten wurden über 10.000 Hundekotbeutel entnommen und nach Nutzung zu einem erheblichen Teil in die



Hundekotbehälter eingeworfen.

OG: Dann ist Kisdorf jetzt frei von Hundehaufen?

R.W.: Nicht ganz, aber die Verschmutzungen durch Hundekot sind deutlich zurückgegangen. Das erleben alle Bürger in ihrem Umfeld und ganz besonders dankbar sind die Kräfte, die von der Gemeinde zur Pflege von öffentlichen Rabatten und Grünanlagen eingesetzt werden.

OG: Gibt es weitere Pläne zum Thema Hundehaltung in Kisdorf?

R.W.: Zur Zeit nicht. Die Frage der Anmeldung zur Hundesteuer werden wir im Auge behalten müssen und raten jedem Hundehalter, seinen Hausgenossen zeitnah anzumelden. Bei der Nutzung der Hunde-Toiletten vertrauen wir darauf, dass die wenigen schwarzen Schafe, die es noch geben mag, dem guten Vorbild der vielen anderen Hundehalter folgen werden. Die Ergebnisse der Überlegungen des Landes zur Hundehaltung müssen wir abwarten.

OG: Vielen Dank Herr Wisch.

Große Naturschutzmaßnahme in Kisdorf

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, eine Stiftung öffentlichen Rechts, hat nach anderen Kisdorfer Flächen im Norden Kisdorfs eine weitere Fläche von über 35 ha von Privat gekauft. Insgesamt hat die Stiftung Naturschutz in Schleswig-Holstein mit 32.000 ha schon über 2 % der Landesfläche erworben und Naturschutzmaßnahmen zugeführt.

Die Naturschutzmaßnahme in Kisdorf wird als Kompensationsmaßnahme für den Hamburger Hafenbereich durchgeführt, wo fast zehn Hektar mit Stauden und Grasfluren, Trockenrasen, Grünland und Gehölz vernichtet wurden. In diesem Fall erfolgt die Umsetzung der Maßnahme in Zusammenarbeit mit der Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH, einer gewerblichen Tochtergesellschaft der Stiftung Naturschutz. Die Ausgleichsagentur führt für die Stadt Hamburg ein sogenanntes Ökokonto, betreut die Flächen und begleitet die Entwicklung.

Die Fläche ist 35 Hektar groß. Im Gelände liegen trockene Hügelkuppen und feuchte Niederungen, die von Entwässerungsgräben durchzogen sind.

Noch wird das gesamte Gebiet intensiv bewirtschaftet und zu zwei Dritteln als

Mähweide und einem Drittel als Ackerland genutzt. Jetzt sollen die Flächen zu einer extensiv genutzten Weidelandschaft entwickelt werden.

Dafür werden die Ackerflächen in Grünland umgewandelt und der natürliche Wasserhaushalt wieder hergestellt. Drainagen sollen aufgehoben und die bestehenden Teiche, die stark zugewachsen sind, wieder freigelegt werden. Kleine Büsche müssen dafür entfernt und das Gewässer wieder vertieft werden.

Zusätzlich sollen Laichgewässer für Amphibien, darunter vor allem für den Laubfrosch, entstehen.

Durch die Anlage von Teilflächen mit kleinen Gehölzen und die Neugestaltung von Knicks soll hier *„eine Landschaftsstruktur für Vögel, Amphibien und seltene Pflanzen“* entstehen. *„Mit Hilfe einer extensiven Beweidung durch Galloway-Rinder soll die Pflege der Flächen sichergestellt werden“.*

So sehr Naturschutz grundsätzlich zu begrüßen ist, stellen sich doch Fragen zu dieser großen Naturschutzmaßnahme, die zum Ausgleich Hamburger Natureingriffe durchgeführt wird und bei der unsere Gemeinde keinerlei Mitspracherecht hat.

Vorab gesagt, alles was in diesem Falle vom

Erwerb bis zur Maßnahme geschieht, ist rechtlich einwandfrei und nicht zu beanstanden. Aber ist alles, was legal ist, auch wirklich gut für unsere Gemeinde?

Bereits seit längerer Zeit wird in der Landespolitik debattiert, wie die durch Ausgleichsflächen entstehende Verknappung und Verteuerung der Flächen für unsere *„Ernährungs-Landwirtschaft“* gestoppt werden können. Zu gesetzlichen Maßnahmen hat dies aber noch nicht geführt.

Dabei steigt der Flächenbedarf für Ausgleichsflächen in Schleswig-Holstein zurzeit weiter stark an, denn für alle neuen Windkraftanlagen und für die Eingriffe beim Bau der neuen Fernleitungen müssen ebenfalls Ausgleichsmaßnahmen eingeleitet werden. Das wird den Druck auf die landwirtschaftlichen Flächen weiter erhöhen. Ist es dann noch tragbar, zusätzlich zum Eigenbedarf unseres Landes Ausgleichsflächen für andere Bundesländer zu akzeptieren?

Wir haben in Kisdorf das Glück, noch eine Anzahl gesunder und leistungsstarker landwirtschaftlicher Betriebe vorzufinden. Deren Entwicklung und Zukunft sollte gefördert und nicht gefährdet werden.

Rund um die Finanzen

Schuldenfreie Gemeinde ?

Die CDU freut sich über den einstimmigen Beschluss im Finanzausschuss, die noch offenen Kredite der Gemeinde Kisdorf bis Anfang 2014 abzutragen und damit einen ersten Punkt unseres Wahlprogramms zu erfüllen. Damit entfallen ab 2014 € 45.800 an Zinsen, die unseren Haushalt neben den Tilgungsraten belastet haben.

Auch nach der Tilgung der Kredite in Höhe von ca. 1,1 Mio. Euro sind die gemeindlichen Finanzen noch gesund genug, um wichtige Investitionen, wie z. B. die auf Antrag der CDU vorgezogene Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges, ohne neue Kreditaufnahmen leisten zu können.

Die teilweise öffentlich bejubelte ‚Schuldenfreiheit‘ ist damit jedoch nicht eingetreten.

Wir müssen berücksichtigen, dass in den vergangenen Jahren sehr große und sinnvolle Investitionen in die Schulen erforderlich waren und auch durchgeführt wurden. Diese Investitionen wurden durch den Schulträger über Kredite finanziert, an denen wir als Gemeinde mit einem Anteil von etwas über 50% beteiligt sind.

Eine vorzeitige Tilgung dieses Kreditanteils wäre sowohl vertraglich als auch aufgrund unserer Rücklagenhöhe nicht möglich. Von einer völligen Schuldenfreiheit kann somit noch nicht gesprochen werden.

Was bleibt, ist die Freude über einen verbesserten finanziellen Spielraum und die Gewissheit, dass Kisdorf in der Vergangenheit gut und solide gewirtschaftet hat.

Der EURO

– Währung für Europa und die Bundesrepublik Deutschland ?

Es wurde und wird viel über Europa, Deutschland und den EURO diskutiert. Deutschland gilt als Garant für Stabilität.

Welche Entwicklungen müssen beachtet werden?

Derzeit leben rund sieben Milliarden Menschen auf der Erde. Ihre Zahl wird binnen vier Jahrzehnten auf mehr als 9 Milliarden steigen. Der Anteil der Europäer an der Weltbevölkerung nimmt dabei rapide ab. Während die Europäer im Jahr 2010 noch knapp 11 Prozent der Weltbevölkerung ausmachten, werden es im Jahr 2100 noch circa 7 Prozent sein.

Schon 2025 wird Deutschland weniger als ein Prozent der Weltbevölkerung stellen. Ein vitaler Wirtschafts- und Währungsraum wird dann noch wichtiger sein, um sich bei wirtschaftspolitischen Fragen globaler Tragweite Gehör verschaffen zu können.

Deshalb ist eine gedeihliche Entwicklung des Kontinents nicht nur für Deutschland sondern auch für Wohlstand, Arbeitsplätze und Sicherheit entscheidend.

Europa würde an Zukunftsfähigkeit einbüßen und neuen Gestaltungsmächten das weltpolitische Feld überlassen, wenn der Irrweg der Renationalisierung eingeschlagen würde. Ohne die verbindende Klammer eines gemeinsamen Wirtschafts- und Währungsraumes verliert die Stimme der Europäer an Gehör in der Welt. Die Anstrengungen auf nationaler und europäischer Ebene zeigen, dass man diese Tatsache anerkennt und entschlossen ist, die Probleme der Währungsunion zu beheben.

Die Erneuerung und Festigung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion bilden die Grundlage, um unsere Werte und Interessen mit gemeinsamer europäischer Stimme einbringen zu können.

Verkehrsausschuss

Löschwasserversorgung in ganz Kisdorf

Die Sicherstellung der Löschwasserversorgung ist Aufgabe der Gemeinde.

Damit unsere Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr auch in ganz Kisdorf erfolgreich mit Wasser einen Brand bekämpfen können, gibt es überall Hydranten oder offene Wasserentnahmestellen.

Jedoch eine Straße, der Hüttbleker Weg, kann zur Zeit nur unter erschwerten Bedingungen mit Löschwasser versorgt werden. Das soll sich nun ändern.

Auf der letzten Verkehrsausschusssitzung wurde der Beschluss gefasst, ein Ingenieurbüro zu beauftragen, das sich dieses Themas annehmen soll. Es soll ermittelt werden, wie viel Wasser vorgehalten werden muss und welche technische Lösung diese Aufgabe erfüllt.

Sobald belastbare Ergebnisse vorliegen, wird die CDU auf weitere Beschlüsse zum besseren Brandschutz drängen.

Weitere Verkehrsberuhigung im Karklohweg – ein gescheiterter Versuch

Die Verkehrs- und Lärmbelastung durch eine Vielzahl großer und größter LKW's, die den Karklohweg täglich befahren, ist für die Anwohner dieser eigentlich verkehrsberuhigten Straße schwer zu ertragen.

Nachdem frühere Versuche, eine Gewichtsbeschränkung für den Karklohweg zu erreichen, gescheitert waren, hat die CDU in dem von Andreas Fleckner geleiteten Verkehrsausschuss einen neuen Vorstoß versucht.

Es wurde beschlossen, den Unterbau des Karklohweges auf seine Tragfähigkeit zu untersuchen, um im Falle einer nicht ausreichenden Belastbarkeit ein ‚LKW-Verbot‘ in Form einer Gewichtsbeschränkung auszusprechen zu können.

Zu diesem Zweck wurden an mehreren Stellen der Straße Probebohrungen durchgeführt.

Es ergab sich dabei, dass der Straßenunterbau sehr solide ist und keinen Anlass bietet, mit dem Argument mangelnder Tragfähigkeit Änderungen herbeizuführen.

Soweit es im Moment abzusehen ist, gibt es auf diesem Wege keine Möglichkeit, den gewünschten erweiterten Schutz der Anlieger zu erreichen, was wir außerordentlich bedauern.

Lehmkuhlen

Nach den Tiefbaumaßnahmen in der Straße Lehmkuhlen erhält die Straße eine neue Verschleißdecke. Von den Gesamtkosten von € 82.530,00 werden € 60.000,00 durch den Wegezweckverband und nur € 22.530,00 durch die Gemeinde übernommen. Gut verhandelt.

Treffpunkt für Jung und Alt - Ole School

Ole School

Kisdorfs Mitte rund um die Ole School entwickelt sich weiter zum Treffpunkt für Jung und Alt.

Der Bereich um die Ole School wird seit langem gerne als Treffpunkt von Kindern und Jugendlichen sowie für Veranstaltungen genutzt. Ebenso hat der Kinderschutzbund mit seinen vielen Aktivitäten dort sein Zuhause. Erste Spielgeräteerneuerungen wurden bereits durch den Ausschuss für Jugend, Soziales, Kultur und Sport 2012 vorgenommen. Weitere Spielgeräte sind in Planung. Jugendliche werden demnächst „Null-Bock-Bänke“ zum Sitzen im Bereich der Tischtennisplatten erhalten.

Nun soll auch das brachliegende Land hinter dem Spielplatz am Alten Schulweg zum Wohle von Jung und Alt umfunktionierte werden. Neben dem Übergang zum Sportplatz entsteht zurzeit eine Boule- bzw. Bocciabahn einschl. Sitzgelegenheiten.

Dieses Herzstück unseres Bürgermeisters lädt in anderen Orten viele Bürger zur aktiven Geselligkeit ein und wird bei uns in Kisdorf mit 55 % in einer Höhe von EURO 9.243,70 von der Aktiv-Region Alsterland gefördert.

Die Realisierung eines von Kisdorfer Kindern langersehnten Bolzplatzes direkt im Ort ist in greifbare Nähe gerückt. Gesetzesänderungen, die den Kindern mehr Bewegungsfreiheiten ermöglichen sollen, lassen es nun zu, im Ortskern auf der Grünfläche neben der großen Sporthalle solch eine Anlage zu erstellen.

Frau Kreuzaler vom Ausschuss für Jugend, Soziales, Kultur und Sport bemüht sich jetzt um eine zweckgebundene öffentliche Förderung zur Finanzierung einer modernen Bolzanlage.



40 Jahre Gemeinde-Partnerschaft mit Bardsey cum Rigton

Dieses Jahr hatte der Ausschuss für Jugend, Soziales, Kultur und Sport eine ganz besondere Aufgabe, die viel Spaß gemacht hat.

Das 40jährige Bestehen der Partnergemeinden Bardsey cum Rigton und Kisdorf sollte gestaltet werden. Es kam eine Abordnung aus Bardsey nach Kisdorf und feierte mit Vertretern und Gästen unserer Gemeinde diesen besonderen Anlass.

Am Donnerstag trafen unsere englischen Freunde in Kisdorf ein.

Zur Begrüßung fand am Abend ein lockeres Zusammentreffen mit Prosecco im Margarethenhoff statt.

Am Freitag stand dann ein Besuch in Hamburg auf dem Programm. Zunächst fuhr man mit der U-Bahn nach Eppendorf und schlenderte über den einzigartigen Isemarkt. Die traditionelle Atmosphäre des Marktes kombiniert mit dem guten Wetter machte schon den ersten Punkt des Ausfluges zu einem Erlebnis.

Danach ging es mit der U-Bahn weiter zum Baumwall. Das für uns bereitstehende Museumsschiff und seine beiden Skipper hießen die ganze Gruppe an Bord willkommen!

Es folgten 1,5 Stunden Hafentour bei bestem Hamburger Wetter; Sonne, ein paar weiße Wolken am Himmel und eine frische Brise. Besucherherz, was willst Du mehr...

Nach einer kleinen Stärkung, die nach der Barkassenfahrt dringend nötig war, ging es zu Fuß durch die Hafencity wieder zur S-Bahn und in Richtung Heimat.

Am Samstag trafen sich dann alle gegen Mittag am Margarethenhoff zum Essen und geselligem Beisammensein. Unter den Gästen und interessierten Bürgern war unter anderem unsere Schulleiterin Frau von Husen, die den offiziellen Termin nutzen wollte um Kontakte zu knüpfen.

Am Tisch entwickelten sich interessante Gespräche. Man hatte sich ja nun schon etwas besser kennengelernt, und das erste Eis war gebrochen. Sehr lebendig, in Englisch und Deutsch und mit Händen und Füßen wurde kräftig geredet, diskutiert und gelacht.

Nachdem das Gastgeschenk der Engländer, ein Apfelbaum für den Garten, am Margarethenhoff, gepflanzt war, ging die englische Delegation zur großen Halle, um sich das Sportfest des BSV anzuschauen, wo wir herzlich aufgenommen wurden.

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen. Bei den abschließenden Reden beider Seiten vor allem ein Tenor deutlich herauszuhören: Es soll bitte nicht bei diesen 40 Jahren Partnerschaft bleiben, sondern möglichst viele Jahre sollen noch folgen.

Nicht nur von den „alten“ Begründern getragen, sondern auch gerne von der jüngeren Generation.

Entsprechende Ideen wurden noch an den Tischen auf den Weg gebracht. Eine Kutschfahrt durch Kisdorf rundete diesen Tag und den gesamten Besuch ab.

Vom Bauerndorf zur Wohngemeinde – Geschichte des Dorfes Kisdorf

Endlich ist sie fertig! Die Chronik des Dorfes Kisdorf.

Kisdorf war über viele Jahrhunderte ein reines Bauerndorf. Erst in den letzten 50 Jahren änderte sich im Zuge des allgemeinen Strukturwandels sein Charakter, und es entwickelte sich neben den großen Nachbargemeinden Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg zu einer attraktiven Wohngemeinde mit dem Kisdorferwohld als Naherholungsgebiet.

Immer mehr Bauern gaben aus wirtschaftlichen Gründen ihren landwirtschaftlichen Betrieb auf und somit auch ihre althergebrachte Lebensweise zusammen mit den traditionellen Fertigkeiten und Bräuchen, die über viele Jahrhunderte das Dorfleben bestimmt hatten.

Diese Entwicklung darzustellen, ist Anliegen dieses Buches. Es möchte dem Leser einen Einblick in die Geschichte des Dorfes geben und ihm vermitteln, mit welchen Sorgen und Nöten, Kriegssituationen, Kämpfen mit der Obrigkeit und Schicksalsschlägen die Dorfbewohner früherer Generationen

konfrontiert waren. Wie sie ihr Zusammenleben und ihre Rechtsprechung regelten, ihren Lebensunterhalt verdienten und wie sie soziale Probleme lösten; aber auch, wie die Kisdorfer die Vorteile des Miteinander in einer eng verwobenen Gemeinschaft erlebten und dem Leben durch Feste und Vereinsleben schöne Seiten abgewannen.



Marlene Hroch hat die Chronik – auf Wunsch der Gemeinde – mit Unterstützung der Arbeitsgruppe des Träger-Vereins Dorfhaus Kisdorf e.V. „Kisdorfer Geschichte“ in ehrenamtlicher Tätigkeit geschrieben.

Sechs Jahre lang dauerte es, bis alle Arbeiten bis zum Druck des 300-seitigen Buches mit vielen historischen Fotos, Abbildungen und Karten fertig gestellt waren.

Das Buch kann zu einem Preis von € 35 auf dem Kisdorfer Weihnachtsmarkt vom 22.-24.11.2013 auf dem Margarethenhoff erworben werden.

Nach dem Weihnachtsmarkt ist es für € 39,90 erhältlich bei: Kisdorfer Stöberstübchen, Steen Dekoration, Buchhandlung Fiehland Kaltenkirchen, Gunda Biehl Henstedt-Ulzburg.

Bei Marlene Hroch, tel. 04193-2928, ist auch eine telefonische Vorbestellung möglich.

Weihnachtsmarkt in Kisdorf

Der Weihnachtsmarkt in Kisdorf wirft seine Lichter voraus!

Es ist soweit! Vom 22. bis 24. November öffnet der Kisdorfer Weihnachtsmarkt zum 6.Mal im schönen Ambiente des Margarethenhoffs seine Tore und Türen. Rund 70 Aussteller mit weihnachtlichen Produkten bieten Schönes für Groß und Klein. In so einer bezaubernden Umgebung bereitet das Stöbern nach Weihnachtsgeschenken besonders viel Vergnügen.

Offizielle Eröffnung ist am Freitag, den 22.11. um 16.00 Uhr durch den Bürgermeister Reimer Wisch. Die Öffnungszeiten sind Freitag 16.00 - 20.00 Uhr, Samstag 13.00 - 20.00 Uhr und Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr.

Ein Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene lädt zum Verweilen ein. Am Samstag und am Sonntag ist von 14.00 – 16.00 Uhr die Weihnachtsbäckerei für alle Kinder geöffnet.

Unter fachkundiger Hilfestellung dürfen die kleinen Zuckerbäcker Kekse ausstechen und nach dem Backen nach Lust und Laune verzieren. Den Teig stellt großzügiger Weise die Bäckerei Hamann zur Verfügung.

Zur Belohnung für die Mühen des Backens kommt dann ab 16.00h der Weihnachtsmann und verteilt kleine Überraschungen. Vielleicht lässt er sich ja mit selbstgebackenen Keksen erfreuen.

Am Sonntag können sich die Kinder von 13.00 - 15.00 Uhr schminken lassen. Selbstverständlich gibt es auch ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Glühwein vom Restaurant Pellegrini. Gönnen Sie sich eine Auszeit und lassen Sie sich auf dem Kisdorfer Weihnachtsmarkt auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen.

Gönnen Sie sich eine Auszeit und lassen Sie sich auf dem Kisdorfer Weihnachtsmarkt auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen!



Neues für Kisdorf

Kreisumlage

Der Entwurf des Finanzausgleichsgesetzes des Landes sieht für Kisdorf ab 2015 eine erhöhte Schlüsselzuweisung von € 79.300,00 pro Jahr vor, was Kisdorf gut gebrauchen kann.

Der Entwurf des Finanzausgleichsgesetzes des Landes sieht für den Kreis Segeberg eine um € 11.000.000,00 verminderte Zuweisung vor. Ob und wie sich das negativ auswirkt und zu einer erhöhten Kreisumlage führen wird, bleibt abzuwarten.

Neue Bänke für den Naturlehrpfad

Zum Verweilen lädt der Naturlehrpfad zwischen Kisdorf und Henstedt-Ulzburg mit Schautafeln, Bienenvölkern, überdachter Beobachtungs-Plattform u.a., und jetzt neuen Sitzgelegenheiten ein.

Wir bedanken uns bei unserem Naturschutzbeauftragten Herrn Wree für den Aufbau von 3 schönen rustikalen Holzbänken.



Baubeginn EDEKA-Markt Henstedter Straße

Es tut sich was neben dem ALDI-Markt an der Henstedter Straße. Mit dem Baubeginn der Erdarbeiten Ende Oktober ist eine optimale Lebensmittelversorgung in Kisdorf durch einen EDEKA-Frischemarkt in greifbare Nähe gerückt.



Wir gratulieren zu neuen Aufgaben!



Herrn **Niels Offen** (CDU) zur Wahl als Verbandsvorsteher des Schulverbands des Amtes Kisdorf. Der neue Schulverband umfasst die Schulen in Kisdorf, Sievershütten und Struvenhütten sowie die damit vertraglich verbundenen Schulen in Wakendorf und Oering.



Frau **Susanne Strehl** (CDU) zur Wahl als Kreistagsabgeordnete mit einem Direktmandat und Herrn **Martin Ahrens** (SPD) zur Wahl als Kreistagsabgeordneter. Susanne Strehl wird in folgenden Kreis-Arbeitsbereichen tätig: Sozialausschussmitglied, Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport – stellv. Ausschussmitglied, Jugendhilfeausschuss – stellv. Ausschussmitglied, Widerspruchsausschuss als Anhörungsausschuss gem. § 116 SGB XI – stellv. Ausschussmitglied, Kuratoriumsmitglied des Norderstedter Frauenhauses und im Verein Naherholung im Umland Hamburg e.V..



Herrn **Horst-Helmut Ahrens** (CDU-Kattendorf) zur Wahl als Amtsvorsteher. Herrn **Michael Hamer** (WKB) zur Wahl als erster stellvertretender Amtsvorsteher und Herrn **Reimer Wisch** (CDU) zur Wahl als zweiter stellvertretender Amtsvorsteher. Da die Wählergemeinschaften der anderen Amtsgemeinden keinen Kandidaten stellen konnten, hat Kisdorf nun erstmalig zwei stellvertretende Amtsvorsteher. Für Kisdorf kann das nur gut sein.

Termine

18.11.13	Blutspenden	Schule Kisdorf	16.00 - 19.30 Uhr
23.11.13	Schredderplatz		09.00 - 13.00 Uhr
30.11.13	Tannbaumschmücken	Bismarkplatz	16.00 Uhr
22. - 24.11.13	Weihnachtsmarkt	Margarethenhoff	siehe Artikel
04.12.13	Einwohnerversammlung	Margarethenhoff	20.00 Uhr
13.01.14	Tannbaumentsorgung durch den WZV		ab 6.00 Uhr